

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 23. März 2022

Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin fragte noch, ob es für den **Abbruch von Gebäuden** keiner Genehmigung mehr bedarf, nachdem in der Seestraße derzeit ein Gebäude abgebrochen wurde und keine Beratung oder Information im Gemeinderat erfolgte. BM Alexander Fleig bestätigte, dass es bei Abbruchvorhaben für bestimmte Gebäudeklassen keiner Genehmigung bedarf bzw. dies nicht einmal angezeigt werden muss. Die Verwaltung war jedoch über den Abbruch informiert, so der Bürgermeister.

Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb „Versorgung“ für das Haushaltsjahr 2022

Rede zur Haushaltseinbringung von BM Alexander Fleig:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren Gemeinderäte,
liebe Freudentaler Bürgerinnen und Bürger,

Corona hat uns allen in den letzten zwei Jahren extrem viel abverlangt. Ich danke heute in besonderer Weise dem Ehrenamt, für die Gestaltung dieser schwierigen Zeit. Sie haben mit der Absage von Vereinstermine Verantwortung übernommen. Sie haben im Rahmen der Möglichkeiten Begegnung und Zusammenhalt praktiziert und ohne das Ehrenamt wäre so manche Impfkampagne nicht möglich gewesen.

Ich danke dem Gesundheitssektor und insbesondere der Hausarztpraxis Weiss, die sich an der Impfkampagne beteiligt hat. Ich danke den Betreibern von Teststellen und Testangeboten.

Mein Dank gilt den Gastronomen und der Wirtschaft, die allen Widrigkeiten trotzen, aber bisweilen am Verzweifeln sind. Ich bin positiv überrascht, dass die wirtschaftlichen Kennzahlen, vor dem Hintergrund der Pandemie, weit besser sind, als ich dies für möglich gehalten hätte. Ich weiß aber auch, dass es für manchen 5 nach 12 ist und die Existenzängste bereits die Gesundheit bedrohen.

Das Einzige was hier hilft ist eine Perspektive, wie wir den Weg zurück in eine neue Normalität schaffen können. Ich danke den Beschäftigten der Gemeinde Freudental, im Rathaus, den Kindergärten und alle andern Bereichen sowie insbesondere den Pflegekräften im Kleeblattheim, dass Sie jeden Tag versuchen sich gegen die Pandemie zu stemmen

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, dass Sie seit zwei Jahren der Pandemie trotzen und versuchen sich nicht unterkriegen zu lassen. Wir müssen die Pandemie gestalten und ich bin überzeugt, dass es dazu weit mehr als nur drei Impfungen braucht und dass uns auch die Maske weit länger begleiten wird, als wir das für möglich gehalten haben.

Jeder dürfte in dieser Pandemie seinen depressiven Moment gehabt haben, „aber wir lassen uns nicht unterkriegen“.

Und das gleiche gilt für mich für den absolut sinnlosen Ukraine-Konflikt. So sind wir am 24. Februar 2022 in einer anderen Welt aufgewacht, wie es Außenministerin Annalena Baerbock leider so treffend formuliert hat. Jedoch zeigt die große Hilfsbereitschaft bei uns, aber auch in Europa und der Welt, dass wir mit „Zusammenhalt“ auch diese Herausforderung meistern werden. Die ganze Situation mit allen Konsequenzen wird uns jedoch als Gesellschaft noch viel Kraft kosten.

Nach diesen Ausführungen zu den aktuellen geopolitischen Themen wollen und müssen wir auch den Blick auf unseren Haushalt 2022 richten, den wir heute im Gremium einbringen.

Bei den Beratungen zum Investitionsprogramm 2022 im Dezember letzten Jahres haben wir schon die Richtung für das aktuelle Planwerk vorgegeben.

Dabei zeigt die Finanzlage der Kommunen deutlich die aktuellen Herausforderungen und Themen auf. Schlagworte sind hier: Ausbau der Kinderbetreuungsangebote, Schulentwicklung, Klimaschutz, Mobilität, Starkregenmanagement, Flächenentwicklung und Digitalisierung.

Dies wird auch im vorgelegten Haushalts 2022 für die Gemeinde Freudental deutlich. Aufgaben, die auch eine finanzielle Kraftanstrengung für die Kommunen bedeuten. Die zu erwartenden Steuermehreinnahmen, entsprechend der Novembersteuerschätzung, wirken sich auch auf die kommunalen Haushalte aus, allerdings ist eine Steigerung der Aufwendungen zu verzeichnen.

So weist der Haushalt 2022 Erträge von etwas mehr als 5,7 Mio. € aus. Die Aufwendungen liegen bei rd. 5,69 Mio. €, so dass ein geringes positives Ergebnis erreicht wird. Dieses liegt um rd. 200.000 € über der Planung des Vorjahres. Insgesamt hat sich die Ertragslage positiv entwickelt und liegt rd. 440.000 € über dem Vorjahresansatz. Dabei haben sich im Wesentlichen die Schlüsselzuweisungen um diesen Betrag erhöht und erreichen einen Wert von ca. 1,55 Mio. €. Größte Einnahmequelle mit rd. 1,7 Mio. € bleibt aber der Anteil an der Einkommenssteuer. Auch die eigenen Steuern wie die Grundsteuern (363.500 €) und die Gewerbesteuer (240.000 €) haben sich kaum verändert. Von Seiten des Gemeinderats war aber auch klar, die Hebesätze nicht zu verändern und somit nicht an der Steuerschraube zu drehen.

Auf der Aufwandseite schlagen weiterhin die Personalausgaben mit 2,33 Mio. € als größte Position zu Buche. Der Ansatz liegt nochmals um rd. 90.000 € höher als im Vorjahr, was u.a. auf die tariflichen Lohnsteigerungen sowie zwei weitere Personalstellen ab September für den Naturkindergarten zurückzuführen ist. Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen die Zahlen bei 870.000 €. Die Gemeinde hat auch Umlagen zu zahlen und zwar 720.000 € als Finanzausgleichsumlage an das Land sowie 886.000 € Kreisumlage an den Landkreis. Im Rahmen des neuen Haushaltsrechts fallen Abschreibungen von 466.000 €.

Im Finanzhaushalt werden alle Finanzströme und damit auch alle Investitionen abgebildet. Der Gemeinderat hat im Dezember ja bekanntlich bereits das Investitionsprogramm verabschiedet. Mit Abstand größte Investition wird die Sanierung und der Umbau unseres Rathauses sein. Hier haben wir dann 2022 noch die Planungsrate für den Umbau des Rathaus-/Schlossplatzes eingestellt. Investiert wird weiter in den Erwerb des Gebäudes „Gartenstraße 1“, den barrierefreien Umbau der Bushaltestelle „Post“, die Neuanlage des Urnenwiesengrabfeldes sowie die Einrichtung eines Naturkindergartens.

Darüber hinaus sind viele kleinere Positionen enthalten, wie Pauschalbeträge für die Kläranlage und die Kanalisation, die Kostenbeteiligung bei der Neuanlage des Bönningheimer Häckselplatzes oder die Anschaffung neuer Einsatzkleidung für die Feuerwehr.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erhöht sich 2022 und liegt bei knapp 330.000 €. Nach Abzug der planmäßigen Tilgungen (180.000 €) verbleibt eine sog. Nettoinvestitionsrate von 150.000 €. Diese steht neben den Zuschüssen und sonstigen freien Mitteln zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung. Zudem ist eine Kreditaufnahme von 300.000 € eingeplant. Der Schuldenstand liegt somit bei rd. 2,5 Mio. €, der für unsere Gemeinde relativ hoch ist, so dass in den nächsten Jahren auf die weitere Schuldenentwicklung geachtet werden muss. Jedoch haben wir in den letzten Jahren viel in die Infrastruktur investiert bzw. Gebäude erworben, so dass hier ein großes Anlagevermögen gegenüber steht.

Lassen Sie uns noch einen Blick auf den Eigenbetrieb „Versorgung“ richten, der in vier Betriebszweige gegliedert ist.

Der Gesamterfolgsplan weist Erträge von 359.000 und Aufwendungen von 312.000 € aus, so dass ein positives Ergebnis von 47.000 € erreicht wird. Untergliedert weisen die Betriebszweige „Wasser“, „PV-Anlagen“ und „Beteiligungen“ ein positives Ergebnis aus und der Betriebszweig „Nahwärme“ leider ein negatives Ergebnis. Dies war jedoch bei Gründung klar, dass der Betriebszweig „Nahwärme“ zunächst keine positiven Ergebnisse bringen wird, jedoch durch den weiteren Ausbau und die dadurch steigenden Pachteinnahmen sich in den kommenden Jahren ebenfalls positiv entwickeln wird.

Es stehen im Jahr 2022 nur Investitionen in den Bereichen „Wasser“ und „Nahwärme“ an. Im Bereich „Wasser“ wird in die Sanierung des Freudentaler Hochbehälters investiert, wo aktuell der 2. Bauabschnitt läuft. Zudem stehen Leitungserneuerungen in den Straßen „Bietigheimer Straße“ und „Im Wiesengrund“ an. Der Eigenbetrieb investiert auch 2022 in den Ausbau des Freudentaler Nahwärmenetzes sowie in den Bau des Solarthermiefeldes. Für den Bau des Solarthermiefeldes ist auch ein Kredit in Höhe von 560.000 € eingeplant.

Da der Haushalt das Königsrecht des Gemeinderats ist, werden in der Sitzung am 04. Mai die Fraktionen ihre Haushaltsreden halten. Mir fällt dann die Rolle des Zuhörers zu und aus heutiger Warte freue ich mich schon sehr auf diese Situation, weil es immer eine Zeit gibt, um Impulse zu geben und Rückmeldungen zu erhalten.

Damit bin ich am Ende meiner Haushaltseinbringung angekommen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Keller und der Kämmerei für die Vorbereitung und Erstellung des Haushaltsplans. Vielen Dank sage ich Hauptamtsleiterin Frau Mallok und der Bauamtsleiterin Frau Bezner für die vorgenommene Mittelanmeldung in außergewöhnlichen Zeiten. Insgesamt danke ich allen Organisationseinheiten der Gemeinde Freudental, die zurückhaltende Mittelanmeldungen vorgenommen haben und dennoch mit einer großen wirtschaftlichen Verantwortlichkeit versuchen die Zukunft in Forst gut zu gestalten.

Den Gemeinderat bitte ich um Kenntnisnahme dieses Tagesordnungspunktes.“

Umbau / Sanierung Rathaus Freudental

BM Alexander Fleig führt aus, dass mit der Beratung und Beschlussfassung ein langer Planungsprozess zu Ende geht und es nun an die abschließende Umsetzung des Umbaus und der Sanierung des Freudentaler Rathauses geht. Mit der Maßnahme können und sollen die Voraussetzungen für eine moderne Verwaltung mit ausreichend Platz für die Verwaltung geschaffen werden. Zudem wird endlich die Barrierefreiheit im Rathaus hergestellt.

Nachdem man im November 2021 den Bau- und Ausschreibungsbeschluss gefasst hatte, wurden für sämtliche Gewerke ein Leistungsverzeichnis erarbeitet, das dann die Grundlage für die jeweiligen beschränkten Ausschreibungen sowie die Einholung von Angeboten war. Mit der Vergabe aller Gewerke (außer Inneneinrichtung und Schließanlage) hat man nun die größtmögliche Kostensicherheit. Der Bürgermeister zeigt sich dabei erfreut, dass die zuletzt errechneten Gesamtkosten für die Maßnahme von 2,3 Mio. € mit den Ausschreibungsergebnissen auch eingehalten werden können. Die Befürchtungen von größeren Kostenentwicklungen nach oben sind somit nicht wahr geworden. In Anbetracht der dynamischen Kostenentwicklungen sind für drei Gewerke, die relativ spät erst zur Umsetzung kommen werden, eine Preisgleichklausel bereits mit ausgeschrieben gewesen, um überhaupt Angebote zu erhalten. Der Bürgermeister wies noch darauf hin, dass bei

der Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes auch immer wieder Überraschungen auftreten können. Man werde den Gemeinderat aber immer laufend über den Baufortschritt und die Kostenentwicklung informieren.

Für die Maßnahme stehen im Investitionsprogramm 2022 und in der Finanzplanung für 2023 mit 2,3 Mio. € an Ausgaben bereit. Zur Finanzierung stehen insgesamt 1,2 Mio. € an Fördermitteln des Landes zur Verfügung. Der kommunale Eigenanteil von 1,1 Mio. € wird durch freie Mittel der Gemeinde, u.a. aus Bausparverträgen sowie einem zinsgünstigen Darlehen in Höhe von 300.000 € finanziert.

Im Anschluss stimmte der Gemeinderat der Vergabe folgender Gewerke zu:

Sanierung und Erneuerung „Wasserleitung“ in der Straße „Im Wiesengrund“

Im Zuge des Baus der Nahwärme-Verbindungsleitung zwischen dem Neubaugebiet „Alleefeld“ und dem Bestandsnetz im Bereich „Pforzheimer / Bietigheimer Straße“ wird auch die Wasserleitung in der Straße im „Wiesengrund“ erneuert sowie der gesamte Fahrbahnbelag saniert. Dies beschloss der Gemeinderat und beauftragte die Firma Lutz Krieg aus Möglingen zum Angebotspreis von 364.922,12 € brutto. Davon entfallen rd. 130.000 € auf die Straßensanierung sowie 235.000 € auf die Erneuerung der Wasserhauptleitung und der Hausanschlüsse. Bei den Hausanschlüssen wird mit einem Kostenersatz von rd. 100.000 € von den Grundstückseigentümern gerechnet.

Die NetzeBW werden in dem Zuge das Stromnetz erneuern und alle Gebäude mit einem Stromanschluss versehen mit dem Ziel, so dass zukünftig alle Dachständer abgebaut werden können und die Straße komplett erdverkabelt ist. Zudem wird die Telekom zur Vorbereitung des Glasfaserausbaus alle Gebäude mit einem sog. Pipe-Leerrohr anfahren, so dass bei einem späteren Ausbau nur noch ein Glasfaserkabel eingeblasen werden muss.

Die Ing. Büro Westram aus Bietigheim-Bissingen plant und überwacht die kompletten Baumaßnahmen. Der Gemeinderat stimmte hier einem Pauschalhonorar von 44.950 € brutto zu.

Erschließungsgemeinschaft „Alleefeld“

BM Alexander Fleig gab im Gemeinderat seinen Quartalsbericht für das Neubaugebiet „Alleefeld“ ab. Seit dem Bericht im Dezember 2021 sind die Erschließungsarbeiten sehr gut weitergelaufen und konnten nahezu abgeschlossen werden. Am 03. Februar 2022 fand eine Teilabnahme für die Erschließungsmaßnahme statt, bei der u.a. Wasser, Kanal oder Oberflächen in dem abgenommenen Teilbereich festgehalten wurden. Die Themen „Straßenbeleuchtung, Nahwärme, Bepflanzung und weiteres“ sind noch nicht abgenommen. Noch nicht

fertiggestellt ist der Verbindungsbereich zwischen dem Baugebiet sowie dem Fußwegbereich zwischen „Taubenstraße / Bietigheimer Straße“, da dieser aktuell noch von der Fa. Lutz Krieg als Baustelleneinrichtung genutzt wird. Dies alles wird erst ca. Juli / August 2022 komplett fertiggestellt sein (incl. Parkplätze, E-Ladesäule usw.). Auch müssen noch die weiteren Verbindungen „Wasser“ sowie „Vodafone“, die über den Spielplatz „Taubenstraße“ erfolgen, hergestellt werden.

Jedoch konnte mit der erfolgten Teilabnahme das Baugebiet „Alleefeld“ für die privaten Bauherren freigegeben werden. Mittlerweile sind auch schon einige Bauvorhaben in vollem Gange und es werden die nächsten Wochen noch zahlreiche weiteren Bauvorhaben beginnen. Die Regio-Bau GmbH aus Bietigheim-Bissingen hat auch einen offiziellen Spatenstich für den Bau der drei Mehrfamilienhäuser gefeiert und hier sind die Erdbauarbeiten bereits in vollem Gange.

Weiter muss noch der Feldweg in Verlängerung des „Greuther Wegs“ in einen Zustand gebracht werden, dass dieser als Notzufahrt dienen kann. Hier werden noch entsprechende Abstimmungen mit der Naturschutzbehörde, den Planern und dem Gemeinderat stattfinden. Jedoch sollte dies zeitnah erfolgen, da die Kosten über die Erschließungsgemeinschaft abgerechnet werden sollten, so der Bürgermeister.

Nach dem durchgeführten Nachrückverfahren erfolgte in der Zwischenzeit die Abstimmung mit den Bauplatzerwerbern und die Notartermine stehen nun Anfang April 2022 an.

Das beauftragte Büro ModusConsult hat für die Errichtung und den Ausbau des Spielplatzes Taubenstraße die entsprechenden Angebote eingeholt. Nach Durchführung von Bietergesprächen mit den beiden wirtschaftlichsten Anbietern hat die Erschließungsgemeinschaft nun den Auftrag an die Fa. Sievers aus Freiberg a.N. zum Pauschalpreis von 201.000 € brutto vergeben.

Am Samstag, 09. April 2022 wird gemeinsam mit dem Gemeinderat, den am Bau beteiligten Partnern und allen Bauplatzerwerbern im Neubaugebiet „Alleefeld“ noch eine offizielle Übergabe erfolgen. An dem Tag wollen wir auch eine Baumpflanzung („Elsbeere“, „Holunder“ und „Schlehe“) vornehmen.

Richtlinien über die Förderung von Photovoltaik-Anlagen und Stromspeicher

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

Sanierung des Gebäudes „Gartenstraße 1/1“ – Feststellung der Schlussabrechnung

BM Alexander Fleig stellte die Schlussabrechnung für die Sanierung des Gebäudes „Gartenstraße 1/1“ vor, die vom Gemeinderat so auch festgestellt wurde. Die Gemeinde Freudental führt hier die Hausverwaltung für die insgesamt drei

Eigentümer aus. Bei der Sanierung die im 2. Halbjahr 2021 durchgeführt wurde, hat man die dringend notwendige Sanierung des Daches, den teilweisen Austausch der Fenster und Haustürelemente sowie einen neuen Fassadenanstrich mit Ausbesserung der Schadstellen ausgeführt. Die Sanierungsmaßnahme kann nun mit Kosten in Höhe von 205.587,13 € brutto abgerechnet werden. Damit liegt die Abrechnungssumme um ca. 9.5000 € unter der Vergabesumme und sogar um 30.000 € unter der Kostenschätzung. Der kommunale Anteil für die Gemeinde Freudental liegt bei 105.225 €.

Erneuerung der Phosphat-Fällmittelstation mit Lagertank auf der Kläranlage Freudental – Feststellung der Schlussabrechnung

Die Schlussabrechnung für die Erneuerung der Phosphat-Fällmittelstation mit Lagertank auf der Kläranlage Freudental wurde vom Gemeinderat mit 221.783 € brutto festgestellt. Der Bürgermeister informierte, dass mit der Abrechnungssumme die Kostenschätzung der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen mit 250.000 € deutlich unterschritten werden konnte. Für die Maßnahme erhält die Gemeinde Freudental einen Landeszuschuss in Höhe von 102.000 €, der aufgrund der reduzierten Kosten auch etwas geringer als zugesagt ausfällt. Der kommunale Eigenanteil liegt somit bei 119.783 €.

Festlegung einer Einwohnerversammlung

Der Gemeinderat legte nach § 20a GemO fest, dass am Dienstag, den 24.05.2022 um 18.30 Uhr eine Einwohnerversammlung in der Schönenberghalle stattfinden wird. Sollte die Schönenberghalle für die Unterbringung von Flüchtlingen belegt sein, wird die Einwohnerversammlung im PKC durchgeführt.

Neben dem aktuellen Bericht des Bürgermeisters sollen u.a. die Zwischenergebnisse der Lärmaktionsplanung vorgestellt und damit die Bürgerbeteiligung gestartet werden. Zudem wird die ärztliche Direktorin das Konzept der Privatklinik Schloss Freudental vorstellen. Weitere Themen sind möglich.

Bürgergenossenschaft „Wohnen“ im Landkreis Ludwigsburg

Der Gemeinderat beschloss, dass die Gemeinde Freudental der sich aktuell in der Gründung befindenden Bürgergenossenschaft „Wohnen“ im Landkreis Ludwigsburg beitrifft und zunächst 20 Geschäftsanteile mit einem Betrag von 5.000 € zeichnet.

Für den Bürgermeister ist es eine gute Sache, dass man im Landkreis versucht, hier über eine Genossenschaft das Thema „Schaffung von bezahlbarem Wohnraum“ anzugehen und damit auch kleinere Kommunen wie Freudental die Chance haben, hier aktiv zu werden. Man werde auch versuchen, in Freudental eine Fläche zu

finden, auf der evtl. dann von der Genossenschaft ein entsprechendes Gebäude errichtet werden könnte.

Verkaufsoffener Sonntag aus Anlass der Veranstaltung „Frühling im Freudentaler Gewerbegebiet“

Der Gemeinderat stimmte dem Erlass einer Satzung für die Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags aus Anlass der Veranstaltung „Frühling im Freudentaler Gewerbegebiet“ am Sonntag, 27. März 2022 zu.

BM Alexander Fleig hatte ausgeführt, dass mehrere Gewerbetreibende kurzfristig diesen verkaufsoffenen Sonntag beantragt haben, nachdem die aktuellen Corona-Verordnungen die Durchführung möglich gemacht haben.

Der Bürgermeister wies bereits darauf hin, dass im Rahmen des Naturparkmarkts am Montag, 03.10.2022 (Feiertag zum Tag der Deutschen Einheit) ein zweiter verkaufsoffener Sonn-/Feiertag in Freudental stattfinden soll.

Bauangelegenheiten zur Beratung

Der Gemeinderat erteilte einer Terrassenüberdachung von knapp 15m² innerhalb des Bebauungsplan „Wolfsberg II“, die jedoch komplett außerhalb des Baufensters liegt, das erforderliche kommunale Einvernehmen.

Gleichzeitig wurde aber auch der Grundsatzbeschluss gefasst, dass Terrassenüberdachungen in diesem Baugebiet, die außerhalb des Baufensters liegen, in der Zukunft nur bis zu einer Größe von max. 15m² zugestimmt wird.

Bauangelegenheiten zur Kenntnis

Der Gemeinderat wurde über drei Neubauvorhaben im Baugebiet „Alleenfeld“ informiert, die alle Vorgaben des Bebauungsplans einhalten.

Bekanntgaben, Verschiedenes

Nach der Beratung zum **Einrichtung eines Naturkindergartens** im Bereich „Birkenwald“ hat in der Zwischenzeit ein Gespräch stattgefunden, bei dem die möglichen Standorte gegenübergestellt wurden. Bei dem Gespräch hat nun der Vorsitzende des SV Freudental einen ganz neuen Standort auf dem Sportgelände ins Spiel gebracht – und zwar nördlich des Kunstrasenfeldes, so der Bürgermeister. Hier handelt es sich um eine ebene Fläche, die bereits eingezäunt ist und ebenfalls vom Bebauungsplan umfasst ist. In Abwägung aller Punkte erscheint die Fläche

bestens geeignet zu sein und es wird niemand eingeschränkt. Und zudem ist die Fläche so groß, dass bei Bedarf evtl. auch eine zweite Gruppe eingerichtet werden könnte, zeigte sich der Bürgermeister überzeugt von der Fläche. Da auch der Gemeinderat diesen neuen Standort für sehr gut geeignet hält, wird die Verwaltung zusammen mit dem Planer nun einen Vorschlag erarbeiten.

(Hier bitte den Plan einfügen)!

Die Bilder, die uns aus der **Ukraine** erreichen sind schrecklich und wir müssen mit einem großen Flüchtlingsstrom rechnen, so BM Alexander Fleig. Er informierte den Gemeinderat, dass bisher 9 Personen aus der Ukraine bei Freudentaler Familien untergekommen und gemeldet sind. Der Landkreis, der jetzt erst Personen in seinen Einrichtungen aufgenommen hat, wird im April mit der Verteilung auf die Kommunen beginnen.

Deshalb hat die Verwaltung einen Aufruf nach Wohnraum zur Unterbringung gestartet und schon einige Rückmeldung. Zudem hat auch die Gemeinde noch ein paar Möglichkeiten in eigenen Einrichtungen, sodass wohl zunächst einmal alles bewältigt werden kann. Wie es sich dann aber weiterentwickelt, kann man aus Sicht des Bürgermeisters derzeit nicht abschätzen. Deshalb laufen auch die Überlegungen / Planungen, die Schönenberghalle kurzfristig für die Unterbringung von Flüchtlingen herzurichten.

Es haben sich auch zahlreiche Freudentaler gemeldet, die sich bei der Betreuung ehrenamtlich engagieren möchten. Es hat Rathaus bereits ein erstes Treffen zum Kennenlernen stattgefunden und es wurde mit einem Deutschkurs begonnen.

Die Kinder werden nun nach und nach in den Schulen und Kitas integriert, wobei es hier bisher keine Handlungsleitfaden oder Empfehlungen des Kultusministeriums gibt.

Die Feuerwehr hat eine Hilfs- und Sammelaktion für medizinische Dinge sowie Babynahrung usw. gestartet. Der Transport wird Anfang April stattfinden. Auch die Spendenaktion war bisher sehr erfolgreich – es sind bereits 5.500 € eingegangen (aktuelle Ergänzung: über 8.500 €). Zusammen mit dem Krisenstab, der auch schon einmal getagt hat, werden wir dann auch über die Verwendung und Verteilung entscheiden.